

Schweißtreibender Einsatz in Nordafrika

GESUNDHEITS-EXPO in Tunesien



Vom 23. Juli bis 6. August 2017 weilte ein Einsatzteam, bestehend aus fünf Schweizern, drei Moldawiern und zwei Amerikanern für ein öffentliches Gesundheitsprogramm in Tunesien. Die Adventgemeinde in Tunesien hat nur etwa 30 Gemeindeglieder, die zur Hälfte aus anderen Nationen stammen. Mit 11 Millionen Einwohnern ist das Land etwa viermal so groß wie die Schweiz. Wir beschlossen, dieser Gemeinde mit unserem Einsatz Mut zu machen, Ressourcen zu vermitteln und Perspektiven aufzuzeigen, wie sie ihre Mitmenschen erreichen können.

Mit Unterstützung von rund 15 jungen Einheimischen (Muslime und einige Adventisten) führten wir in La Marsa, einem Vorort der Hauptstadt Tunis und in Sfax, der zweitgrößten Stadt Tunesiens, zweimal an drei Tagen abends von 17-20 Uhr Gesundheitsexpos an öffentlichen Plätzen durch. Das Interesse der Bevölkerung war besonders in Sfax außerordentlich groß. Die Menschen standen Schlange und warteten geduldig, um ihren Gesundheitszustand überprüfen lassen zu können. Ein Reporter des Lokalradios erschien mehrfach, um uns während einer Livesendung zu interviewen. Bald waren wir überall bekannt. Wenn wir mit unseren grünen T-Shirts einkaufen gingen, grüßten uns die Verkäufer der Geschäfte bereits von Ferne. Manche Besucher kamen mehrfach zurück, um sich für die Gratis-Dienstleistung zu

bedanken. Wiederholt boten uns Gäste an, uns bei einer nächsten Expo zu helfen. Unser Einsatz war sehr schweißtreibend, aber am Ende konnten wir rund 1000 Besucher durch die Expo begleiten. Davon gaben 600 Personen ihre Adresse ab.

Wir schlossen zudem schnell Freundschaft mit unseren jungen, engagierten tunesischen Helfern. Gemeinsam machten wir einige Ausflüge und erlebten mit ihnen ein beeindruckendes Bibelstudium zum Thema Schöpfung. Eindrücklich war auch die Glaubenserfahrung zweier junger

adventistischer Frauen, die von ihrem leidvollen Weg zum adventistischen Glauben erzählten, der sie heute nicht davon abhält, in einer unerreichten Stadt als Pioniere tätig zu sein.

Tunesien liegt nur etwas mehr als zwei Flugstunden von der Schweiz entfernt. Die Gesundheitsbotschaft ist dort der Türöffner zu den Herzen der Menschen. Im Herbst möchte die kleine Gemeinde versuchen, eine eigene Gesundheits-Expo zu organisieren. Sie braucht dafür unsere Gebete.

Arnold Zwahlen

